Foto: © Prof. Jürgen Haase

Di, 18. Juni, 18 Uhr

SPLITTER IM KOPF

FILMVORFÜHRUNG UND DISKUSSION

Der Arzt und Liedermacher Karl-Heinz Bomberg, die Fotografin Katrin Büchel, der Schriftsteller Siegmar Faust und der KfZ-Mechaniker Thomas Hannemann wurden in der DDR aus politischen Gründen eingesperrt. Ihre Leben wurden von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Sie verloren ihre Familien, ihre wirtschaftliche und soziale Existenz und sie leiden bis heute an den Haftfolgen. In dem Film von Jürgen Haase berichten sie eindrücklich über die Methoden der physischen und psychischen Repression. Der Abend wird umrahmt mit Liedern von Karl-Heinz Bomberg und Kunstwerken von Katrin Büchel.

Im Gespräch **Katrin Büchel**
Fotografin, Berlin
Dr. Karl-Heinz Bomberg
Arzt und Liedermacher
Moderation **Prof. Jürgen Haase**
Filmemacher, Berlin

Filmvorführung im Besucherzentrum

DDR MUSEUM
Karl-Liebknecht-Straße 1
10178 Berlin
Direkt unten an der Spree,
gegenüber dem Berliner Dom

BESUCHERZENTRUM
St. Wolfgang-Straße 2
10178 Berlin
Eine Minute vom
DDR Museum entfernt

DAUERAUSSTELLUNG
Mo – So 10 – 20 Uhr
Sa 10 – 22 Uhr

KONTAKT
030 84 712 373 – 1
post@ddr-museum.de

DDR MUSEUM BERLIN E.V.
Der gemeinnützige DDR Museum Berlin e.V. bietet diese regelmäßige Veranstaltungsreihe im Besucherzentrum des DDR Museum an. Sie beinhaltet Diskussionsrunden, Lesungen und Vorträge rund um das Leben in der DDR.
Werden Sie Mitglied im DDR Museum Berlin e.V.!

PROGRAMM
Das Veranstaltungsprogramm erscheint quartalsweise. Gerne nehmen wir Sie in den Verteiler auf. Eine E-Mail genügt.

©2019 DDR Museum Berlin GmbH
www.ddr-museum.de

Titelbild: © Mitte & Partner

facebook.de/ddrmuseum
twitter.com/ddrmuseum
instagram.com/ddrmuseum
pinterest.com/ddrmuseum
youtube.com/TheDDRMuseum
snapchat ddrmuseum

DDR museum

PROGRAMM

APR MAI JUN

FREIER EINTRITT
zu allen Veranstaltungen
im Besucher-zentrum

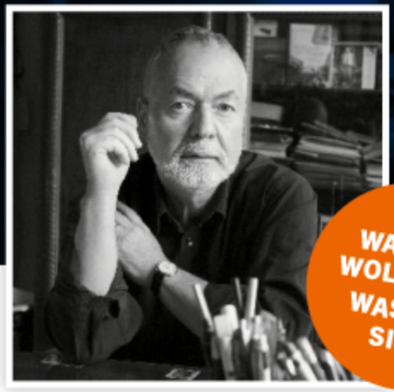

Foto: © Emanuela Danielewicz

WAS WIR WOLLTEN – WAS WIR SIND

Di, 9. April, 18 Uhr

MARKUS MECKEL

CHRISTIAN BOOSS IM GESPRÄCH MIT MARKUS MECKEL

Es gehörte schon ein Stück Mut und Selbstbewusstsein dazu, am 7. Oktober 1989 gemeinsam mit einem kleinen Häuflein von Gleichgesinnten vor die Öffentlichkeit zu treten und zu verkünden, man hätte die Sozialdemokratische Partei in der DDR gegründet. Im Unterschied zu anderen Bewegungen forderte sie nicht den Dialog mit der SED-Herrschaft, sondern freie Wahlen. Es folgten turbulente Monate, die Markus Meckel an die Spitze des Außenministeriums brachten. Er verhandelte das Zwei-plus-Vier-Abkommen aus und war damit an der Überwindung der Teilung Deutschlands beteiligt. Dann wurde die Aufarbeitung der SED-Diktatur sein Hauptbetätigungsfeld. So blieb er streitbar und selbstbewusst mitten im Getümmel der Politik.

Im Gespräch **Markus Meckel**
Außenminister der DDR a.D., Berlin
Dr. Christian Booß
Historiker, Berlin

Gespräch im Besucherzentrum

Bild: © Ronald Paris

ORTE DER DDR

Di, 16. April, 18 Uhr

HAUS DER STATISTIK

VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT DES GEBÄUDEKOMPLEXES AM ALEX

Das Bauwerk wurde von 1968 bis 1970 für die Zentralverwaltung für Statistik errichtet. Mancher wird sich an das Mocca-Eck, der Natascha-Laden oder die Suhler Jagdhütte erinnern, wo man Jagd- und Anglerbedarf erwerben konnte. Seit der Wende wechselten mehrmals die Mieter*innen, noch öfter änderten sich die Planungen. Nachdem der Abriss beschlossene Sache war, konnte das DDR Museum das Wandbild »Lob des Kommunismus« von Ronald Paris übernehmen, das seit 1969 im Haus der Statistik hing. Doch nun gibt es neue Pläne. Die einst als gesichtslos verachtete DDR-Architektur gilt mehr und mehr als erhaltenswert. So fanden sich Vereine und Investoren, die den Gebäudekomplex mit neuem Leben füllen wollen.

Im Gespräch **Clemens Weise**
Urbanist, Berlin
Sören Marotz
Ausstellungsleiter DDR Museum, Berlin

Gespräch im Besucherzentrum

Bild: © edition text+kritik

Di, 7. Mai, 18 Uhr

GREIF ZUR KAMERA!

VORSTELLUNG DES BUCHES »GREIF ZUR KAMERA – GIB DER FREIZEIT EINEN SINN« VON RALF FORSTER

Die Werktätigen in der DDR sollten die Höhen der Kultur erklimmen. Das Schaffen von Volkskunst aller Art wurde daher von Partei und Regierung gefördert. So auch die Laienzirkel von Filmemacher*innen. In 40 Jahren schufen rund 900 Amateur*innen mehr als 10 000 Filme. Die so entstandenen Filme waren ein Brennspiegel der Gesellschaft und bieten heute ein reiches kulturgeschichtliches Material. Der Filmwissenschaftler Ralf Forster hat darüber ein Buch geschrieben, das auch seine Habilitationsschrift ist. In seinem Vortrag beleuchtet er anhand von Filmausschnitten die gesellschaftlichen Voraussetzungen, die Produktionsbedingungen, die Aufführungspraxis und die heutige Verwendung des historischen Filmmaterials.

Referent **PD Dr. Ralf Forster**
Filmhistoriker, Berlin

Buchvorstellung im Besucherzentrum

Foto: © Wolfgang Kießling

KABINETT-AUSSTELLUNG
14. Mrz. – xx xxx. 2019

Di, 14. Mai, 18 Uhr

MEIN TRABI – 26 ZWEITAKTGESCHICHTEN

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG UND VORTRAG

Der »Trabant« – liebevoll Trabi genannt – wurde zu DDR-Zeiten als »Rennpappe« geschmäht, in Schlagern besungen und von der Propaganda als Errungenschaft gepriesen. Viele schimpften über die langen Wartezeiten und die Schwierigkeiten, Ersatzteile zu bekommen. Doch erst als der Trabi nach der Wende ausrangiert wurde, merkten die Menschen, wie viele persönliche Geschichten sie mit dem Auto verbanden. 26 dieser Geschichten rund um den Trabi wird das DDR Museum in seiner neuen Kabinettausstellung erzählen. Zur Eröffnung berichtet Wolfgang Kießling anhand vieler Bilder von seiner Trabi-Geschichte. Er war Werksfahrer des *VEB Sachsenring Zwickau* und einer der erfolgreichsten Rallye-Sportler der DDR.

Einführung **Sören Marotz**
Ausstellungsleiter DDR Museum, Berlin
Vortrag **Wolfgang Kießling**
Rallye-Co-Pilot, Zwickau

Eröffnung im Besucherzentrum